

BESCHLUSSVORLAGE V0313/21 öffentlich	Referat	Referat VIII
	Amt	Referat für Wirtschaft
	Kostenstelle (UA)	7901
	Amtsleiter/in	Rosenfeld, Georg, Prof. Dr.
	Telefon	3 05-3200
	Telefax	3 05-1409
E-Mail	wirtschaftsreferat@ingolstadt.de	
Datum	16.04.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	04.05.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Forschungsprojekt "5GoIng"
Bericht und Projektgenehmigung
(Referent: Herr Prof. Dr. Rosenfeld)

Antrag:

1. Der Bericht zum Forschungsprojekt „5GoIng“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Ingolstadt bereitet für das Innovationsprojekt „5GoIng“, gemeinsam mit den ursprünglichen Projektpartnern, die offizielle Antragsstellung vor und setzt das Projekt, vorbehaltlich der Förderzusage durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, um. Die voraussichtlichen Kosten der Stadt Ingolstadt für Sachmittel und Unterbeauftragungen belaufen sich auf rund 219.800 EURO brutto (HHST 311000.600400). Der Stadt Ingolstadt wird eine Förderquote in Höhe von 100 % in Aussicht gestellt.

gez.

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 219.800,00	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) 219.800,00	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2022 311000.600400	Euro: 219.800,00
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input checked="" type="checkbox"/> mehrstufig
<p>Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:</p> <p>Im Rahmen der Forschungsprojekte werden Bürgerbeteiligungskonzepte in Abstimmung mit den Konsortialpartnern entwickelt und durchgeführt.</p>	

Kurzvortrag:

Im Juli 2019 wurde vom BMVI der Ideen- und Förderaufruf zum Thema „5G-Umsetzungsförderung“ im Zuge der „5x5G-Strategie“ aufgelegt, um der Industrie und den Kommunen die Möglichkeit zu bieten, Konzepte für 5G-Pionierprojekte in Modellregionen zu entwickeln und zu erproben. Die Stadt Ingolstadt hat daraufhin gemeinsam mit der IFG Ingolstadt AöR und der Technischen Hochschule Ingolstadt eine Projektidee erarbeitet und wurde mit dem erarbeiteten "5GoIng-Innovationskonzept" im Dezember 2019 als einer der Gewinnerregionen ausgezeichnet. Mit der damit verbundenen Förderung in Höhe von 100.000 € wurden die vorhandenen Ideen in ein umsetzungsfähiges Gesamtkonzept ausgearbeitet. Zum 31. August 2020 hat das Konsortium, bestehend aus der Stadt Ingolstadt, der IFG Ingolstadt AöR, der Technischen Hochschule Ingolstadt, dem Fraunhofer Anwendungszentrum VMI, der Car.Software-Organisation (jetzt CARIAD), der Savari GmbH (jetzt HARMAN) und der ZERO GmbH, das Gesamtkonzept mit einer Förderobergrenze von vier Mio. Euro beim BMVI eingereicht.

Das Projekt „5GoIng“ soll eine offene Entwicklungs- und Demonstrationsplattform für 5G-Anwendungen mit dem Fokus „Vernetzte Mobilität“ schaffen. Ausgangsbasis ist das städtische Testfeld für vernetztes und automatisiertes Fahren IN²Lab, welches das „Digitale Testfeld Autobahn“ an der A9 mit dem High-Tech-Hub IN-Campus verbindet. 5GoIng erweitert das Testfeld und bringt neue technologische Möglichkeiten und Szenarien ein. Dabei werden die drei technischen Schwerpunkte Smart City, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit, wie auch die gesellschaftsrelevanten Kernpunkte Akzeptanz, interkommunale Zusammenarbeit und Förderung der Startup-Infrastruktur adressiert.

In den vergangenen Monaten wurden die eingegangenen Projektskizzen beim BMVI hinsichtlich Förderumfang und Förderfähigkeit ausgewertet. Am 06.04.2021 erhielten die Konsortialpartner des Projekts „5GoIng“ die Information, dass die eingereichte Projektskizze als vielversprechend eingestuft wurde, jedoch in Teilbereichen einer Schärfung oder Ergänzung bedarf. Das BMVI wird der Stadt Ingolstadt dazu kurzfristig Hinweise zukommen lassen und zur offiziellen Antragstellung auffordern.

Nach Überarbeitung des Projektantrags kann mit einer Genehmigung im August 2021 und einem Projektstart ab Oktober 2021 gerechnet werden. Die Projektdauer beträgt 24 Monate. Für die Realisierung des Projekts „5GoIng“ wurden 3.583.771 EURO Gesamtkosten und ein Fördervolumen in Höhe von rund 3.020.154 EURO veranschlagt. Diese Summe kann sich jedoch aufgrund der ausstehenden Anpassungen noch ändern.

Die Stadt hat sich als Ziel gesetzt, auch weiterhin nachhaltige Mobilität proaktiv zu fördern und erklärte im Grundsatzbeschluss des Stadtrats vom 26.02.2018 die Bereitschaft, Ingolstadt als Pilotstadt für digitale/autonome Mobilität zu positionieren und dazu „im öffentlichen Raum Test- und Pilotstrecken(-felder) zur Verfügung zu stellen“. Die 5G Technologie wird hierbei eine zentrale Rolle spielen, weshalb eine städtische Beteiligung an Förderprogrammen mit Bezug auf diese Thematik essentiell ist.

Die Stadt Ingolstadt wird sich im Projekt an der Konzeption eines 5G-Testgeländes, der Detailplanung der Testinfrastruktur, der Klärung datenschutzrechtlich relevanter Sachfragen, der Planung und Durchführung von Nutzerstudien sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation beteiligen. Die IFG begleitet die Projektumsetzung und vertritt gesamtstädtische Interessen in Bezug auf die Schärfung des Standortprofils als Modellregion für die Mobilität der Zukunft ein.

Seitens der Stadt Ingolstadt sind keine Personalkosten vorgesehen. Für Unteraufträge werden 185.000 EURO kalkuliert. Darüber hinaus werden noch nicht näher definierte Sachkosten in Höhe von ca. 30.000 EURO und Reisekosten in Höhe von 4.800 EURO beantragt. Die Förderquote der Stadt Ingolstadt beträgt voraussichtlich 100 %.

Zum jetzigen Projektstadium können noch keine genaueren Angaben über den Kostenanteil der Stadt Ingolstadt und die Höhe der Förderquote gemacht werden. Diese stehen erst nach einer definitiven Förderzusage durch das BMVI fest.

Im Rahmen der weiteren Projektbearbeitung wird ein Konsortialvertrag erarbeitet, der die wirtschaftlichen und forschungstechnischen Beziehungen der einzelnen Verbundpartner regelt.